

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Annika Schreiner

Studiengang an der WISO: Wirtschaftsingenieurwesen

E-Mail: annischreiner@aol.com

Gastuniversität: NUIG Galway

Gastland: Irland

Studiengang an der Gastuniversität: Business Studies

Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): WS 2016/ 2017

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ein Jahr vor Auslandsaufenthalt habe ich begonnen Infoveranstaltungen der FAU zum Thema Auslandsstudium zu besuchen und dann hauptsächlich mit Hilfe von Erfahrungsberichten entschieden, an welchen Lehrstühlen ich mich bewerbe. Beim Lehrstuhl Falke war ein Motivationsschreiben und Lebenslauf gefordert, ich habe das Schreiben auf Deutsch eingereicht (die Wahl zwischen Deutsch und Englisch wurde einem selbst überlassen). Danach wurde man zu einem kleinen Gruppengespräch eingeladen; jeder in der Runde musste drei Fragen auf Englisch beantworten, das war wirklich sehr entspannt! Bald wurde dann die Zusage gesendet.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Hierbei musste man nur den Anweisungen des Lehrstuhls folgen und alle nötigen Dokumente rechtzeitig abgeben. Es ist kaum möglich Fristen zu verpassen wenn man immer seine Mails checkt.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Das Zeitaufwändigste ist, sich passende Lehrveranstaltungen herauszusuchen und dann alle Lehrstühle anzufragen, ob Learning Agreements dafür ausgestellt werden. Es ist leider so, dass die Uni in Galway erst sehr spät das vorläufige Student Handbook zur Verfügung stellt und sich außerdem noch sehr viel ändert bis zum Studienbeginn. Daher kann man seine ganzen Learning Agreements eher als vorläufig sehen – wir haben während der ersten Wochen von Irland aus auch noch einigen Lehrstühlen geschrieben und Fächer angefragt.

Sonst habe ich mir im Voraus einen Hin- und Rückflug und ein Hostel für die ersten Nächte gebucht. Da ich einen Koffer hatte und von Nürnberg fliegen wollte war für mich tatsächlich der Lufthansa-Flug über Frankfurt nach Dublin das günstigste Angebot. Viele sind mit Ryanair oder Air Lingus geflogen; je nachdem wie früh man

bucht, wie viel Gepäck man hat und von wo man fliegen möchte muss man die Angebote vergleichen.

Gewohnt habe ich die ersten Tage im Savoy Hostel, ein relativ persönliches, sauberes Hostel mit großzügigen Zimmern und sehr nettem Personal.

4. Anreise / Visum

Um nach Galway zu kommen fliegt man am besten nach Dublin. Vom Flughafen gibt es drei große Busanbieter: Citylink, Gobus und Bus Eireann, die innerhalb von zweieinhalb bis drei Stunden nach Galway fahren. Ich persönlich bin immer mit Citylink gefahren, das hat immer super geklappt. Bus Eireann ist der günstigste der Anbieter, dauert aber manchmal länger und ist nicht so komfortabel. Citylink und Gobus sind sehr ähnliche Expressverbindungen und kosten nahezu dasselbe. Es empfiehlt sich immer den Bus vorher übers Internet zu buchen und als Handyticket mitzuführen, denn vor allem bei Buchung einer Return-Fahrt spart man sich einiges! Außerdem kann man bei Verspätung des Flugs einfach ohne Probleme mit einem nächsten Bus fahren mit seinem vorgebuchten Ticket, also braucht man keine Angst haben den Bus zu verpassen.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Von meinem Hostel aus habe ich dann nach einem Zimmer gesucht. Dazu bin ich zur Accomodation Office der NUIG gegangen, dort werden einem Nummern weitergegeben und alle Möglichkeiten auf dem Stadtplan eingezeichnet. Also sehr empfehlenswert dort erstmal hinzuschauen! Bleibt man wie ich nur ein Semester, gestaltet sich die Unterkunftssuche als sehr schwer, denn die meisten Landlords akzeptieren nur Studenten für ein ganzes Jahr! Daher gab es spontan eigentlich nur die Möglichkeit bei einer Gastfamilie oder in einem Hostel zu wohnen. Das mit dem Hostel würde ich nicht empfehlen, es ist überteuert und man hat einfach gar keine Privatsphäre wenn man zu sechs in einem kleinen Zimmer ohne richtige Schränke etc. lebt. Ich hätte fast bei einer Gastfamilie Richtung Salthill gewohnt, dann wurde jedoch auf daft.ie eine Anzeige hineingestellt, dass in einem der Studentenwohnheime „Donegan Court“ wieder ein Bett frei ist. Da hatte ich riesiges Glück, denn normalerweise muss man sich für dieses Wohnheim ca. im Januar schon bewerben! Ich habe sofort angerufen (man muss schnell sein!) und konnte dann, nachdem ich alle nötigen Dokumente hingebracht habe, Ende August einziehen. Ich habe in einem Dreier-Apartment gewohnt mit einer Französin und einer Irin und habe mir mein Schlafzimmer mit der Irin geteilt. Es ist sehr üblich in geteilten Zimmern zu wohnen in Galway. Anfangs hat mich das sehr abgeschreckt, aber nach diesem Semester kann ich sagen, dass es natürlich manchmal anstrengend ist wenn man zu verschiedenen Zeiten aufsteht etc., aber nachdem ich mich richtig gut mit beiden Mitbewohnerinnen verstanden habe und wir ja außerdem auch noch ein Wohnzimmer hatten wenn einer seine Ruhe haben möchte, war das Ganze kein Problem. Außerdem habe ich durch meine irische Mitbewohnerin zahllosen Alltagsgesprächen mein Englisch deutlich verbessert und viel über Irland erfahren. Nachdem man sonst schon hauptsächlich mit Erasmus-Studenten zu tun hat, hätte es mich mit meiner Unterkunft also nicht besser treffen können.

Insgesamt: Lasst euch nicht von den hohen Mietpreisen abschrecken, unter 500 Euro im Monat findet man kaum was. Wenn ihr in einem Wohnheim wohnen wollt, müsst ihr euch normal sehr früh bewerben. Und sich ein Zimmer zu teilen ist für die kurze Zeit echt okay! Falls ihr ein Jahr bleibt ist es das einfachste, sich vor Ort eine

Studenten-WG in einem Reihenhaus zu suchen mit Hilfe der Accomodation Office - das hat bei meinen Freunden gut geklappt.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Bei diversen Einführungsveranstaltungen erhält man Stundenpläne und Handbücher mit Infos über die angebotenen Fächer. Vielen ist passiert, dass ihre ursprünglich herausgesuchten Veranstaltungen nicht mehr angeboten wurden oder sich überschneiden haben. Daher muss man seine Lehrveranstaltungsauswahl spontan anpassen an den Stundenplan.

Die Veranstaltungen an sich sind persönlicher als an unserer Uni. Viele mussten einige Essays schreiben oder an Gruppenarbeiten teilnehmen. Bei meinen Fächern gab es nur immer wieder kleine Online-Tests oder In-Class-Tests, welche dazu zwingen mitzulernen. Dadurch fällt einem am Ende das Lernen für die Final Exams jedoch erheblich leichter. Von der Schwierigkeit her muss man sich keine Sorgen machen, eigentlich hat mich mehr das Lernen auf Englisch herausgefordert als der Inhalt selbst.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

In der Bibliothek kann man gut lernen für Tests und auch die meisten Bücher für Lehrveranstaltungen finden. Beim Ausleihen muss man etwas aufpassen, weil die meisten Bücher nicht wochenweise entliehen werden können sondern oft nur 3 Tage oder sogar nur 24 Stunden, um allen Studenten Zugang zu beliebten Büchern zu gewähren. Dafür kann man sie relativ oft verlängern. Sonst gibt es auf dem Campus Cafeteria, Mensa, eine Apotheke und Aufenthaltsmöglichkeiten. Was mir immer gut gefallen hat, waren Treffen und Veranstaltungen in der campuseigenen „College Bar“.

8. Freizeitangebote

Die NUIG bietet eine große Auswahl an Sportclubs und Societies. Je nach Interessen ist für jeden was dabei. Ich selbst habe einiges an Sportarten ausprobiert (Surfen, Muay Thai, Tanzen, Hiking...) und war im Chor. Viele Gruppen bieten im Laufe des Semesters ganze Wochenendfahrten an, was eine tolle Möglichkeit ist, um Irland zu erkunden und die anderen Studenten besser kennenzulernen. Insbesondere kann ich auch das Wandern empfehlen, da es keine bessere Möglichkeit gibt, die wunderschöne Landschaft in Connemara zu erkunden (jeden Sonntag). Die Ausblicke waren immer spektakulär! Dabei ist es wichtig zu sagen, dass man nur mit richtiger Wanderausrüstung in den Bus gelassen wird, was auch wirklich sinnvoll ist, nachdem das irische Wetter gerne für Überraschungen sorgt. Zudem organisieren die verschiedenen Societies nebenbei ganz viele Veranstaltungen, Thementage und Meetings in Pubs. Daher wird einem nie langweilig, die Schwierigkeit ist eher sich zu entscheiden bei dem riesigen Angebot!

9. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Galway ist eine sehr übersichtliche Stadt, man kann alles laufen, was ich sehr praktisch fand. Manche, die etwas außerhalb gewohnt haben, haben sich ein

Fahrrad gekauft oder gemietet, denn die Stadtbusse lohnen sich überhaupt nicht. Aber obwohl ich oft Freunde in anderen Teilen der Stadt besucht habe, bin ich zu Fuß immer gut unterwegs gewesen. Das Zentrum bietet viele Pubs und kleine Cafés, es lohnt sich immer wieder neue Orte auszuprobieren! Ich hatte das Glück so zentral zu wohnen, dass ich in 5 Minuten am Meer war, was ich sehr genossen habe. Die Promenade nach Salthill ist super zum Spazieren Gehen oder Laufen. An Festen habe ich nur Halloween erlebt, da gab es eine große Parade durch die Stadt. Aber insgesamt ist man immer von Musik umgeben, egal ob draußen in der Fußgängerzone oder in Form von Live Music im Pub. Einkaufen kann man gut in Lidl und Aldi (am günstigsten) am Stadtrand, oder Dunnes Stores in der Stadt. Wir sind zudem gerne ins Kino gegangen, da es dort einen Studententag gibt, an dem der Eintritt nur 5 Euro kostet.

Von Galway aus kann man viele Ausflüge machen. Besonders empfehle ich einen Ausflug auf eine der Aran Islands – ich war auf der Größten der drei Inseln, dort kann man ein Rad mieten und selbst über die Insel fahren. Sonst kann man mit dem Busnetz (v.a. Bus Eireann bietet da einiges) Irland erkunden, da ein Auto zu mieten unter 25 schwierig ist. Es lohnt sich außerdem, einige Tage in Dublin zu verbringen oder günstige Ryanair-Angebote nach UK wahrzunehmen (ich war z.B. in Edinburgh am Ende).

Die Menschen in Galway oder allgemein in Irland sind alle sehr hilfsbereit und freundlich. Sei es der Busfahrer oder die Angestellten in der Uni und in Hostels – Jeder freut sich dir weiterzuhelfen.

10. Geld-Abheben, Handy

Ich habe mir vorher ein kostenloses DKB-Student-Konto angelegt, da man mit der Kreditkarte überall kostenlos abheben kann. Außerdem habe ich mir eine irische SIM-Karte bei Tesco Mobile gekauft, das Angebot ist günstig und hat immer super funktioniert.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wohnungssuche: www.daft.ie www.donegancourt.com

Ausflüge: www.buseireann.ie www.aranislandferries.com www.citylink.ie

Cafés: Secret Garden Café, Lighthouse Café, High Café

Pubs: Monroe's, Blue Note, Roisin Dubh, King's Head, Crane Bar, Quays, Front Door

12. Sonstiges

Das Klischee, dass es dauerhaft regnet in Irland hat in meinem Fall nicht zugetroffen. Selbst in den kälteren Monaten war oft wunderschön sonniges Wetter. Natürlich gibt es gerne mal einen kurzen Regenschauer zwischendurch, aber das stört einen gar nicht mehr nach gewisser Zeit. Allgemein empfehle ich eine Regenjacke, da es sowieso meist zu windig für einen Schirm ist.